

März 2009
Nr. 8



gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Matthäus
Düsseldorf - Garath / Hellerhof



AUS DEM INHALT

- 2/3 Ostern
- 2/3 Sakramente: Krankensalbung
- 4 Kommunionkinder 2009
- 4/5 Missionale 2009 - Vorschau
- 6/7 Gemeinde in Bildern
- 8 40 Jahre Kirchenchor
- 9 Neues aus Passo Fundo
- 10 Termine
- 11 Adressen/Impressum

**O
S
T
E
R
N
D
A
S
L
E
B
E
N**

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die neue Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“. Sie werden feststellen, dass dieser Pfarrbrief nicht ganz so umfangreich ist, wie Sie es gewohnt sind.

Das hat einen besonderen Grund, ein Großereignis kündigt sich an: im Juni findet die „Missionale Düsseldorf 2009“ statt. Zu diesem Anlass bereiten wir eine Sonderausgabe vor. Einen Überblick über die Termine und Aktionen in Garath und Hellerhof bekommen Sie bereits auf den folgenden Seiten.

Unsere Reihe „Sakramente“ setzen wir mit einem Beitrag von Pfr. Heix über die Krankensalbung fort.

Viel Vergnügen beim Durchblättern und ein schönes Osterfest wünscht Ihnen

das Redaktionsteam

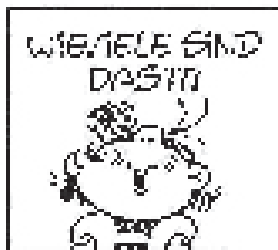
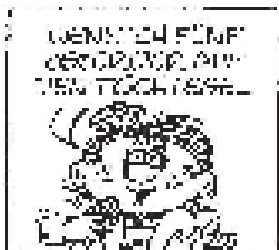
Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! - so rufen wir in der Osternacht und am Ostermorgen: und es ist ja nicht irgendein Fest, sondern das Fest der Christenheit schlechthin, das älteste und geschichtsträchtigste Fest der Gemeinde Jesu, so bedeutsam, dass es einmal „Gross“ und dann jeden Sonntag erneut „im Kleinen“ gefeiert wird und dieser Gemeinde das Recht und den Mut gegeben hat, Christenheit zu sein.

Doch scheint es heutzutage nicht mehr so weit her damit zu sein, gerade mal 20% der Deutschen wissen noch, welche ursprüngliche Bedeutung sich hinter dem Osterfest verbirgt. Dabei ist es doch der Grund dafür, dass Jahr für Jahr Millionen während der Osterferien im Stau stehen.

Vielleicht liegt es daran, dass uns im Grunde genommen die Auferstehung Christi immer noch nicht ganz geheuer ist, der Tod ist uns näher als der Sieg über ihn, das Dunkel am Ende des Lebens steckt in uns seit Urgedenken. Die Bibel beschreibt es ja schon, Adam und Eva wird durch den „Sündenfall“ die Begrenztheit des Lebens bewusst und von da an müssen wir Menschen mit der Gewissheit des Todes leben.



Ist es im frühen jüdischen Glauben noch unstrittig, dass der Mensch im Tode ins Schattenreich eintritt, wo nur noch Klage und Schweigen herrscht, greift erst nach und nach eine Veränderung dieser Sichtweise Raum, warum sollte Gott, Jahwe, der das Leben schuf und es dem Menschen einhauchte, dieses Leben wieder vernichten? In der Zeit der Babylonischen Gefangenschaft erwächst



SAKRAMENTE - DIE KRANKENSALBUNG

„Ist einer von Euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

Diese Worte klingen aktuell, sind aber aus der Bibel, genauer aus dem Brief des Hl. Apostels Jakobus (5, 14-15)

Die entscheidenden Worte sind: "Im Namen des Herrn." Daraus leitet die Kirche ab, dass die Krankensalbung eines der 7 Sakramente ist, ein wirksames Zeichen der liebenden Gegenwart Christi: ER selbst ist es, der den Kranken stärkt und aufrichtet.

Der Spender

Die Ältesten der Gemeinde, die da im Namen des Herrn salben, sind die Presbyter, nach heutigem Sprachgebrauch die Priester. Obwohl das modernem Empfinden widerspricht – auch neue exegetische Untersuchungen der Stelle lassen viele Fragen offen -, ist der Priester der mit diesem Amt Betraute. Auch die Tatsache, dass bei der Salbung die Sünden vergeben werden, spricht für diese Regelung.

Der Empfänger

In meiner Kindheit in Velbert sah man ab und zu einen Priester in Talar und Roschett und in Begleitung eines Messdieners, der mit einer Schelle läutete, über die Straßen gehen. O je, dachten wir dann, da liegt einer im Sterben: Die Salbung wurde nur zur unmittelbaren Vorbereitung auf den Tod praktiziert. Der damalige Name: Unctio extrema – letzte Ölung wies auch darauf hin. Heute heißt es: Krankensalbung – unctio infirmorum: Der Kranke ist der Empfänger. Wer krank ist, entscheidet der Mensch selbst, er selbst bittet um das Sakrament. Es gehören also zu den Empfängern nicht nur die, die lebensgefährlich krank sind, sondern auch diejenigen, die z.B. im Alter schwach und hilflos sind; auch ist es angeraten, vor einer schweren Operation um das Sakrament zu bitten.

aus der Trauer über den Verlust des Tempels, des sichtbaren Zeichens für die Gemeinschaft mit Gott, die Hoffnung auf die zukünftige Auferstehung des Fleisches, ein Heer wird sich bilden, um für Gott zu streiten. Auch über den Tod hinaus steht Gott zu seinem Bund, den er mit seinem Volk geschlossen hat; die Treue zum Gesetz ist der Neue Ausdruck der Verbundenheit zwischen Gott und seinem Volk, wer es befolgt, wird von Gott nicht vergessen!

Mit Jesus Christus erfährt diese Hoffnung nun eine neue Qualität, aus dem Zukünftigen wird etwas Gegenwärtiges, Jetzt und Hier triumphiert das Leben über den Tod, wo es im Alltäglichen doch genau anders herum erscheint. Das Altern, Schicksalsschläge, gescheiterte Hoffnungen, fehlende Ehrfurcht gegenüber der Schöpfung oder gegenüber den Mitmenschen - überall spüren wir auch heutzutage den Atem des Todes, überall dort wo menschliche Beziehungen in die Brüche gehen, wo Menschen leiden, wo blind zerstört, verachtet und gehasst wird. Durch diese alltägliche Erfahrung wird die andere Seite überdeckt, das Leben.

Befreit sind wir von Angst und Not, das Leben hat besiegt den Tod: Der Herr ist auferstanden.



Die Feier

Die Mitte der Feier ist die eigentliche Salbung mit den Worten:

Durch diese Hl. Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Hl. Geistes (Salbung der Stirn). Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf (Salbung der Hände).

Vorher und nachher werden Gebete, Fürbitten und biblische Lesungen gesprochen, natürlich das Vater unser. Wenn möglich, wird auch ein Lied gesungen. Derjenige Kranke, der dies wünscht, kann auch die Heilige Kommunion empfangen. Den Abschluss bildet der Segen.

Das Umfeld

Wenn es eben möglich ist, sollen Familienangehörige, Freunde und Krankenpfleger/innen bei der Feier anwesend sein. Dies soll ein Zeichen dafür sein, dass der Kranke nicht nur auf die Gegenwart Gottes, sondern auch auf die Gegenwart der Menschen, der Gemeinde hoffen darf.

Hier bei uns ist ab und zu die gemeinsame Feier der Krankensalbung, wenn Gemeindemitglieder in die Kirche gefahren werden – oder auch selbst gehen können -, um dort gemeinsam das Sakrament zu empfangen.

und mit ihnen auch das gelebte Leben endet, neue Verhältnisse, ewige Lebensbeziehungen schafft. Nur die Liebe vermag das. Nur der Gott, der die Liebe ist, ist so stark, dass er mitten im Tod neue Lebensbeziehungen errichten kann.

Mit dieser Botschaft wendet sich unser Glaube an das Hier und Jetzt, an die verschiedenen und komplizierten irdischen Beziehungskisten, denn wenn auch kompliziert, so sind sie doch schützens- und lebenswert und können uns schon jetzt einen Hinweis auf das bieten, was Gott für uns bereithält. Das Leben.

Und mit dieser Gewissheit lässt es sich leben, auch wenn wir mal wieder im Stau stehen, bildlich und real, und uns fragen, warum das denn jetzt so sein muss ...

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für das diesjährige Osterfest Mut zum Leben und damit Mut zur Hoffnung für all die kleinen Osterfeste in unserem Leben.



Ihr Kaplan
Martin Schlageter

von Pfarrer i.R. Karl-Wencel Heix



Wenn auch zurzeit nur der Priester die Krankensalbung spenden darf, so ist es doch dringend erforderlich, dass die ganze Gemeinde sich dem Dienst an den Kranken zur Verfügung stellt:

Durch die Krankenkommunion, Erledigung von Einkäufen, Begleitung zum Arzt usw. wird deutlich, dass der Kranke nicht allein und isoliert ist. Er lebt mitten in der Gemeinde.



Missionale Düsseldorf 2009

Öffnet die Türen für Christus

Stand der Dinge

Schon mehrfach haben wir im Pfarrbrief auf die stadtweite „Missionale“ – ihre Idee und ihr Anliegen – aufmerksam gemacht. Mittlerweile gibt es für unsere Gemeinde ein komplettes „Programm“ für diese Tage zwischen Pfingsten und Fronleichnam, das wir hier veröffentlichen.



Ziel der Missionale ist und bleibt es, Menschen von Jesus Christus zu begeistern, die bis jetzt nichts, wenig oder wenig Frohmachendes von seiner Botschaft erfahren haben. Wir gehen mit unseren Aktivitäten also immer auch auf Menschen bei uns in Garath und Hellerhof zu, die (noch) nicht zu den „Überzeugten“ gehören. Daher ist diese Woche keine Glaubens- oder Auszeitwoche wie wir sie in den letzten Jahren angeboten haben, sondern möchte besonders Fernstehenden die Türen für Christus öffnen. Dass uns das gelingt, dafür können wir nur immer wieder beten. Daher sind regelmäßige Gottesdienste unser Rückgrat in dieser Woche.

**Pfingst-
montag**
01. Juni

Dienstag
02. Juni

Mittwoch
03. Juni

Donnerstag
04. Juni

Freitag
05. Juni

Samstag
06. Juni

Sonntag
07. Juni

Montag
08. Juni

Dienstag
09. Juni

Mittwoch
10. Juni

Fronleichnam
11. Juni



66 Kinder feiern in diesem Jahr ihre Erstkommunion:

am 17. Mai

Laura-Julia	Brückner	Justine-Julie	Kuchta
Anna-Maria	Buchner	Lisa	Menzel
Sarah	Huckert	Celina	Münsterberg
Sara	Kooshani	Karolina	Pilch
Marie Christin	Röhse	Nicolas	Ullrich
Jan Lucas	Röhse	Anthea	Forsen
Jessica	Leszyk	Jasmin	Herhold
Marvin	Maßen	Cleopatra	Luszkiewicz
Leon	Pauls	Viviane	Nabbefeld
Bianca	Szczepanek	Julia-Anna	Nawrath
Melissa	Vu	Laura-Doreen	Nawrath
Jessica	Winkler	Judith	Schäfers
Jennifer	Bartz	Jona Isabel	Wallerath
Rebecca-Ramona	Bogdan	Philipp	Dylong
Luka	Chytil	Chantal	Heilig
Antonia	Filla	Vivienne	Heilig
Leon	Hölscher	Niko	Ludwig
Davina	El Mortadi	Jacqueline	Mahmoud
Martin	Garecht	Marcel	Peddinghaus
Darleene	Hommes	Jean-Pierre	Bartelmus
Martin	Baranowski	Kevin	Henke
Till	Eichler	Anthony	Olejnik
Anna-Maria	Beck	Lilian	Rouchy
Jana	Brozyna	Tim	Rubin

am 10. Mai

Marcel	Gregorczyk
Thomas	Neukirch
Mike	Nielsen
Salome	Saenger
Pascal	Smylla
Neele	Vedder
Carmen	Gasz
Andre	Isken
Sarina	Koutny
Marvin	Mann
Keanu	Mendik
Nico	Müller
Celina	Deneyer
Lara	Kröning
Alessandra	Müller
Alexander	Neudecker
Julius	Pils
Stefanie	Pospich

<p>„Öffnet die Türen für Christus“</p>	<p>8:30 Mt 11:00 16:00</p>	<p>Heilige Messe Zentraler Eröffnungsgottesdienst mit Erzbischof Joachim Kardinal Meisner Ökumenischer Gottesdienst im Garten von St. Matthäus, dazu Glockenläuten der ev. Kirchen</p>
<p>„Ich war krank und ihr habt mich besucht“</p>	<p>6:30 Th 14:00-18:00 20:00 Mt</p>	<p>Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück Tag der Begegnung in den Caritas-Einrichtungen Hildegardisheim und Hospiz Heilige Messe</p>
<p>„Jesus stellte ein Kind in ihre Mitte“</p>	<p>6:30 Th vormittags nachmittags 20:00 Mt</p>	<p>Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück Sternmarsch mit allen Kindern von den drei KiTas nach Mt, dort Singen, Gebet, Luftballonaktion, Kirchenwanderung mit den KiTa-Eltern zu allen drei katholischen Kirchen mit kurzen Führungen, zum Abschluss Kaffeetrinken im Norberthaus Heilige Messe</p>
<p>„... das habt ihr mir getan.“</p>	<p>6:30 Th 16:00 JoH 20:00 Mt</p>	<p>Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück Kaffeetrinken aller Besuchsdienste der Gemeinde (Geburtstags-, Weihnachts-, Krankenbesuch, KAB-Ver- trauensleute, Kommunionhelfer Krankenkommunion, KFD-Förderinnen) Heilige Messe</p>
<p>„Geht hinaus in die Welt und verkündet das Evangelium“</p>	<p>6:30 Th 11-13 und 16-18 20:00 Mt</p>	<p>Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück Straßen-Aktion im Hauptzentrum Garath Heilige Messe</p>
<p>„Alle, die ihn berührten, wurden geheilt.“</p>		<p>7:30 Th Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück KRANKENTAG 15:00 Th Heilige Messe mit Krankensalbung, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken 18:00 Mt Heilige Messe (Sonntag-Vorabend-Messe)</p>
<p>„Kommt und seht!“</p>	<p>10:30 No</p>	<p>Heilige Messe mit Prozession in Garath-NW PFARRFEST um St. Norbert</p> 
<p>„Kommt her, folgt mir nach.“</p>	<p>6:30 Th 20:00 Mt</p>	<p>Morgengebet mit Pater Johannes Zabel, anschließend gemeinsames Frühstück Heilige Messe mit Pater Johannes Zabel, anschließend Austausch in der Kirche</p>
<p>„Nur einer ist euer Lehrer“</p>	<p>6:30 Th Mt 20:00 Mt</p>	<p>Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück Gemeinsamer Gottesdienst der Grundschulen, Projekttag der Katholischen Grundschule Heilige Messe</p>
<p>„Lasst uns mit Gott versöhnen“</p>	<p>6:30 Th 18:00 Mt 21:00 Mt</p>	<p>Morgengebet, anschl. gemeinsames Frühstück Heilige Messe am Vorabend von Fronleichnam Taizé-Nacht</p> 
<p>Gemeinschaft - communio</p>	<p>Teilnahme an der Stadtprozession in der Altstadt und Fest am Rhein</p>	

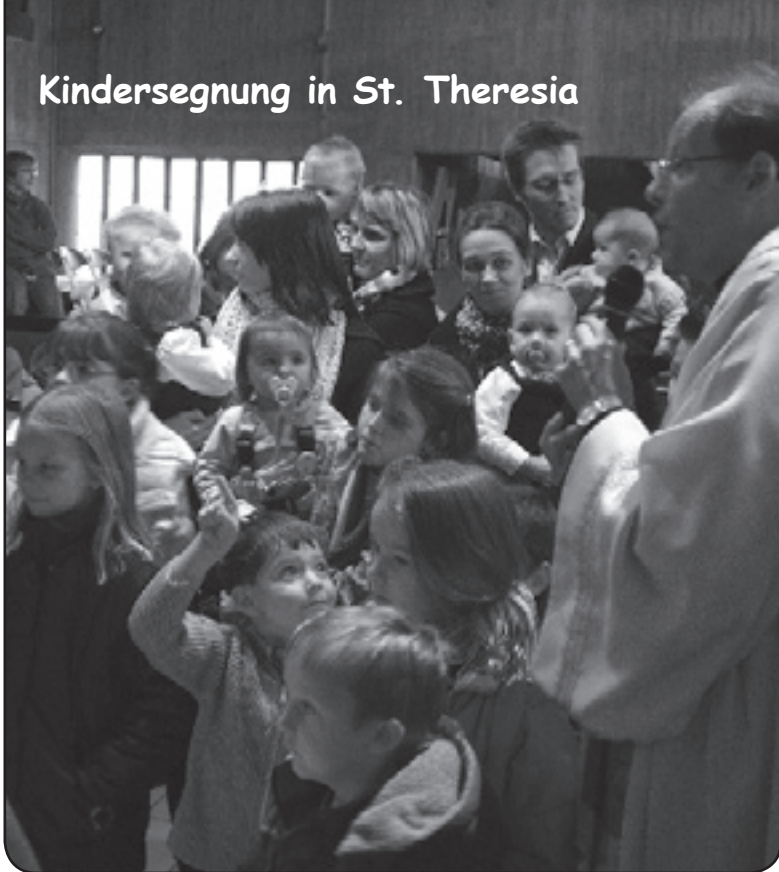
Sonntag, 27. Dezember 2008



Marlene Jung und Bettina Klein in der „Waffel-Werkstatt“

Pastor Ruster mit vielen Kindern an der Krippe

Kindersegnung in St. Theresia



Neujahrsempfang des Pfarrgemeinderates. Im Pfarrsaal von St. Theresia stoßen wir gemeinsam auf das neue Jahr an.

Gunsere Gemeinde

Samstag, 10. Januar 2009



In kleinen Gruppen ziehen mehr als 40 **Sternsinger** durch Garath und Hellerhof, bringen den Segen zu den Häusern und sammeln für Kinderprojekte in der Dritten Welt.

25. Januar 2009

12 neue Messdiener werden feierlich in ihren wichtigen Dienst am Altar aufgenommen und von der ganzen Gottesdienstgemeinde herzlich begrüßt.

Von links nach rechts in der hinteren Reihe:

David Teus,

Markus Speer,

Gero Reinhard,

Lena Bonsmann,

Paul Egerlandt und

Gesa Porfetye,

in der vorderen Reihe:

Melina Mantzke,

Kaspar Kortenkamp,

Simon Broda,

Robert Juli,

Stefan Kock

und Natalie Gatzka.



B in Bildern

Die Rheinwohnungsbau GmbH hat den Pfarrsaal an St. Norbert übernommen, saniert und als „Norberthaus“ zu einem Treffpunkt für die Nachbarschaft gemacht.



Pastor Martin Ruster segnet das Haus, der PGR-Vorsitzende Harald Wachter übermittelt die guten Wünsche der Gemeinde.



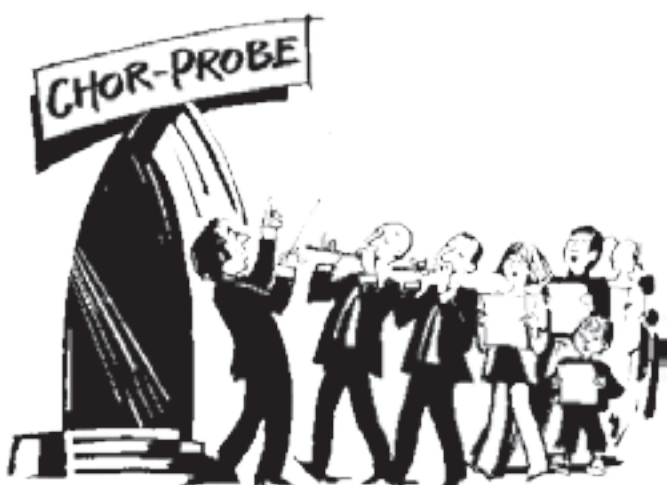
Wochenendfahrt der Kommunionkinder 2009 in die Jugendherberge Ratingen Ende Februar



Der Kirchenchor freut sich, auf 40 Jahre Chorarbeit zurückschauen zu können. Am 15. September 1969 war die Gründungsversammlung mit Präses Pastor Schütz. Die ersten Chorleiter waren Horst-Ludwig Kramer und von 1972 bis 1976 Joachim Herbold. Über die Jahre wuchs der junge Chor über sich selbst hinaus und das, was mit ein- und mehrstimmigen Weihnachtsliedern begann, ging in Psalmengesänge, Motetten und Choräle bis hin zu Festmessen und Orchestermessen über. Seit 32 Jahren betreut Georg Flock die Sängerinnen und Sänger mit viel Kompetenz und Geduld.

Stolz sind wir, noch fünf Gründungsmitglieder aktiv im Chor zu haben - es sind Anneliese Quirl, Maria Selle, Alfons Werner, Siegfried Wloczyk und unser Ehrenvorsitzender Alois Mauer. Zurzeit hat der Chor 28 aktive und 12 passive Mitglieder, die uns finanziell unterstützen. Diesen sei herzlich gedankt.

Zur Ehre Gottes und zu unser aller Freude wollen wir am Sonntag, den 4. Oktober um 11.15 Uhr in St. Matthäus einen Jubiläumsgottesdienst feiern. Dort soll dann die Nicolai-Messe von Josef Haydn mit Orchester, Solisten und Chor erklingen.



Wer singt, betet zweimal

Erleben Sie doch einmal das Mitsingen im feierlichen Gottesdienst.

Kommen Sie einfach in eine Probe: dienstags um 20 Uhr im Johannes-Haus in Hellerhof.

Haben Sie noch Fragen?

Dann rufen Sie unsere Vorsitzende an: Christel Winterhalter, Tel. 7005286



Auf Ihr Kommen freut sich der Kirchenchor St. Norbert

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



In unserer Gemeinde haben geheiratet:

Lukas Bobrzik und Gabriela Kokott
 Damian Lubas und Monika Brzozowski
 Daniel Boeken und Mandy Bergmann
 Waldemar Merdian und Jessica Sauthoff



Durch die Taufe in unsere Gemeinde aufgenommen:

Janis Kristin Peil	Johann Schank
Lena Hovestadt	Angeli Daiana Kaiser
Fabian Herz	Kevin Henke
Iwona Nowak	Andre Isken
Maximilian Beckert	Jessica Winkler
Brooklyn Lutz Meredith	Niko Ludwig

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Wilhelm Fleuth
 Karl-Heinz Schudzich
 Margarete Gautier
 Agathe Hartmann
 Karl-Heinz Wischmeyer
 Gertrud Hilmerich
 Josef Slapa
 Josef Hanzen
 Cecylia Nowrot
 Werner Bartsch
 Maria Therese Schulz
 Hans Lambert Dulisch
 Manfred Piorek
 Hedwig Göhring
 Martina Weisgut-Lindfeld
 Maria Elisabeth Grutzka
 Czeslaw Woziniak
 Elisabeth Krey



Johanna Schuhen
 Ingeborg Mettbach

Gerhard Tatz
 Wolfgang Voscht
 Siegfried Nowakowski
 Janina Stadie
 Elisabeth Hamacher
 Pauline Klippel
 Josef Liesenfeld
 Karl-Heinz Lehner
 Johanna Barth
 Hedwig Baluk
 Robert Bernatzki
 Bogumila Bahs-Schojda
 Werner Kopisch
 Walter Glowienka
 Hildegard Parczyk
 Günter Joos
 Elsa Spieß
 Karl Judt

Die aktuelle Wirtschaftskrise ist eine weltweite. Diese Erkenntnis bekommt für uns ein ganz konkretes Gesicht: Unser Projekt in Passo Fundo, Brasilien, hat die Krise inzwischen fest im Griff. Mehrere von einander unabhängige Einzelmaßnahmen bringen unsere Partner vor Ort in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Zum einen müssen zwei große deutsche Spendenorganisationen ihre Unterstützung reduzieren und zum anderen hat der Staat Brasilien Gesetze geändert, die für unser Projekt sehr hilfreich waren. Mehr als 140.000,- € fehlen jetzt in der Kasse.

Aber unsere Partner resignieren nicht. Den Ausfall von rund 500 Paten in Deutschland konnten sie innerhalb eines Jahres durch Paten aus Passo Fundo ersetzen. Damit setzen sie etwas fort, was wir bei unserem letzten Besuch im Jahre 2007 bereits erfreut feststellen konnten: Vereinfacht gesagt verdoppeln die Brasilianer jeden Euro, den wir von Deutschland nach Passo Fundo überweisen! Eine tolle Sache.

Aber auch wir wollen die Hände nicht in den Schoß legen. Wir wollen weiterhin die berufliche Ausbildung von Jugendlichen vor Ort finanziell unterstützen. So wollen wir sicherstellen, dass

sowohl die Ausbilder/innen als auch die notwendigen Ausrüstungsgegenstände finanziert werden können. Die Projektgruppe Passo Fundo unserer Gemeinde koordiniert derzeit zwei Unterstützerprojekte, die Spendengelder sammeln wollen:

Am Sonntag, den 28. Juni lädt der Pfarrgemeinderat zu einem Mittagessen in den Pfarrgarten von St. Matthäus ein. Der „Sauerkrautkreis“ plant derzeit mit einigen Helfern eine Ü30-Party. Auch sie soll noch vor den Sommerferien stattfinden. Vereinbart wurde bereits, dass die Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes an Pfingstmontag zur Hälfte für Passo Fundo verwendet wird.

Am 14. Mai diesen Jahres fliegt Pfarrer Karl-Wencel Heix erneut nach Brasilien.



Er wird nicht nur durch den Urwald des Amazonas reisen, sondern auch wieder viele Tage bei unseren Partnern in Passo Fundo verbringen. Bis zu seiner Abreise ist es auch wieder möglich, ihm noch Geldspenden mitzugeben. Nutzen Sie dazu bitte die unten angegebene Spendenadresse unserer Gemeinde.



Harald Wachter

Katholische Pfarrgemeinde St. Matthäus
„Passo Fundo“
Kontonummer 550 166 12
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 30050110

WECHSEL im PFARRBÜRO

Ungern, aber herzlich haben wir unsere Pfarramtssekretärin **Bettina Klein** verabschiedet.

Sie hat immerhin 15 Jahre im Pfarrbüro von St. Theresia und St. Matthäus gearbeitet.



Sie ist unsere neue Pfarramtssekretärin:

Michaela Ellersiek

Sie vervollständigt das Team mit Maria Speich und Elisabeth Wachter.



Frau Klein vielen Dank und beiden einen guten Start und viel Spaß an ihrer neuen Aufgabe.

KURZ UND BÜNDIG

Der **Kleinkinder-Gottesdienst** für Kinder bis zum Erstkommunionalter findet immer am 1. Sonntag im Monat statt jeweils um 9:45 im Pfarrsaal von St. Theresia.

Die nächsten Termine: 5. Apr, 3. Mai, 7. Juni um 10:30 in der Krypta St. Norbert, 6. Sept, 4. Okt, 1. Nov

KAB-Frühstück am zweiten Sonntag im Monat um 9:30 im Hospiz-Café. Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder.

Die nächsten Termine: 12. Apr, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug, 13. Sept

Trauergesprächskreis der Ökumenischen Hospizbewegung jeden zweiten Samstag im Monat von 15:30 bis 17:30 in der Freizeitstätte Garath.

Marienvespem im Mai

Sonntags 3., 10., 17., 24., 31. jeweils um 18:00 in St. Matthäus.

Seniorenmesse

mittwochs um 15:00 in St. Theresia

1. Apr, 6. Mai, 17. Juni,

donnerstags um 14:30 in St. Norbert

26. März, 30. Apr, 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli

Die neue **Frauengruppe** trifft sich jeweils montags um 20:00 im Johannes-Haus: am 30. März und 4. Mai.

Männerkreis

Sa 26. /So 27.9. Wanderwochenende

Sa 31.10. Besichtigung des Kölner Doms

Die **Matthäus-Kompanie** lädt zum Schützenfest am Sonntag, 10. 5. nach der 11:15-Messe zu einem Empfang ein.

Bitte vormerken:

Samstag 7. und Sonntag 8. November

Neuwahl des PGR und

Neuwahl des KV

(Hälfte der Mitglieder)

GOTTESDIENSTE

SONNTAGS	17:30	Beichtgelegenheit	
	18:00	Vorabendmesse am Samstag	Th
	8:30	Heilige Messe	No
	9:45	Familienmesse am 1. Sonntag im Monat an den anderen Sonntagen	Th Mt
	11:15	Gemeindemesse	Mt
19:00	Besondere Abendmesse 1.+3. So im Monat	JoH	

WERKTAGS	Mo	8:30		Mt
	Di	8:30	Frauenmesse	No
	Mi	18:30		Th
	Do	18:30		Mt
	Fr	8:30		Th

FÜR IHREN TERMINKALENDER

Fr/Sa 27./28.3. JoH „Königin Ester“ ökumenische Kinderbibeltage

Mi 1.4. 18:00 JoH **kfd Kochkurs**

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

8:00 Mt **Morgengebet**
 16:00 Th **Abendmahlmesse für Kinder**
 17:00 Hi **Andacht**
 9.4. 20:00 No **Abendmahlmesse**, anschließend bis 23:00 **Beichtgelegenheit und Anbetungszeit**

Karfreitag 10.4. 8:00 Mt **Morgengebet**
 11:00 No **Kreuzesfeier für Kinder**
 15:00 Th **Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Karsamstag 11.4. 8:00 Mt **Morgengebet**
 20:30 Th **Kleine Osternacht**
 23:00 Mt **Feierliche Osternacht**

Ostersonntag 12.4. 9:45 No **Hochamt**
 11:15 Mt **Hochamt**

Ostermontag 13.4. 8:30 No **Heilige Messe**
 9:45 Th **Familienmesse**
 11:15 Mt **Heilige Messe** mit dem Kirchenchor

So 19.4. 11:15 Mt **Feier der Goldkommunion**
 anschl. gemütliches Beisammensein im Hospiz-Café

Mi 22.4. 18:30 Th **kfd Jahreshauptversammlung**

27. - 29.4. **kfd-Fahrt** nach Hamburg, ins Alte Land, nach Stade und Bremen

Fr 8.5. 19:00 **Heilige Messe für Paare**
 anschließend gemütliches Beisammensein

So 10.5. 9:30
 So 17.5. 9:30 Mt **Erstkommunionmessen**
 11:30

Mo 11.5. 9:00 Th **Dankmessen**
 Mo 18.5. der Kommunionkinder

So 14.6. 10:00 **KAB-Ausflug** zum Altenberger Dom

So 28.6. 12:15 Mt **Gemeinsames Mittagessen im Pfarrgarten**
 Bilder und neue Infos aus Passo Fundo von Pastor Heix

Mi 1.7. 9 - 17 **Einkehrtag** des Seniorenclubs St. Theresia

Fr/Sa 18./19.9. **Ökumenisches Jugendwochenende**

Patrozinium St. Matthäus

Mo 21.9. 15-17 **Gebetszeiten**
 18:00 **Hochamt**

Patrozinium St. Theresia

Do 1.10. 15-17 **Gebetszeiten**
 18:00 **Hochamt**

Sa 3.10. 10:00 **KAB-Wallfahrt** nach Neviges



PFARRBÜRO

ÖFFNUNGSZEITEN

an **ST. MATTHÄUS**

Mo - Fr
9:00 - 12:00

Mo + Di + Do
16:00 - 18:30

an **ST. THERESIA**

Mi + Fr
16:00 - 18:30



PFARRKIRCHE ST. MATTHÄUS (Mt)

René-Schickele-Str. 6 **Tel. 70 17 77**
40595 Düsseldorf **Fax 70 20 14**

eMail: info@st-matthaeus-duesseldorf
www.st-matthaeus-duesseldorf.de

Die Pfarramtssekretärinnen:
Elisabeth Wachter - Maria Speich -
Michaela Ellersiek

SEELSORGER



Pastor
Martin Ruster
Prenzlauer Str. 4
Tel. **70 54 30**



Kaplan
Martin Schlageter
Prenzlauer Str. 4
Tel. **170 53 86**



Pastoralreferent
Markus Herz
Prenzlauer Str. 4
Tel. **758 449 37**



Gemeindeassistentin
Agnes Jusinski
Neustrelitzer Str. 53
Tel. **205 297 54**



Pfarrer i.R. (Subsidiar)
Karl-Wencel Heix
Peter-Behrens-Str. 79
Tel. **700 53 08**



ST. THERESIA (Th)

Prenzlauer Str. 4 Garath-NO



ST. NORBERT (No)

Josef-Kleesattel-Str. 2 Garath-NW



JOHANNES-HAUS (JoH)

Carlo-Schmid-Str. 24 Hellerhof

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ wird im Auftrag des Pfarrgemeinderates von einem Redaktionsteam herausgegeben, das auch für den Inhalt verantwortlich ist. Er wird kostenlos an die Gemeinemitglieder verteilt.

Auflage: 7000 Stück

Redaktion: Gaby Garding, Markus Herz (v.i.S.d.P.), Gregor Jung, Doris Lausch, Hanni Schwemin

Bilder: Anne Fröhlich, Gaby Garding, Gregor Jung, Reinhard Jung, Doris Lausch, Christa Schmidt, pfarrbriefservice.de

Layout: Doris Lausch

Druck: Ordensgemeinschaft der Armen-Brüder des heiligen Franziskus, Sozialwerke e.V., Römerstr. 9, 40476 Düsseldorf

Die nächste Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ wird voraussichtlich Ende Mai 2009 als „Missionale-Ausgabe“ erscheinen.

ANSPRECHPARTNER

Küster/ Hausmeister	Uwe Wegner Maria Lasch Christine Wieczorek	Tel 0160 9600 9256 Tel 70 65 82 Tel 0160 9811 3855
Kirchenvorstand	Heinz-Josef Boeken (stellv. Vors.)	Tel 700 55 80
Pfarrgemeinderat	Harald Wachter (Vorsitzender)	Tel 302 37 72
Kirchenmusik	Georg Flock Isabel Traeger	Tel 700 01 82 Tel 700 90 58
Montessori- Kinderhäuser	St. Norbert: Hildegard Wallochny St. Theresia: Angela Klippel St. Matthäus Hellerhof: Mariola Wieczorek	Tel 70 35 77 Tel 70 68 06 Tel 700 04 51
Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Hellerhof-West		Tel 709 09 74
Caritasverband	St. Hildegardisheim Hospiz	Ricarda-Huch-Str. 2 René-Schickele-Str. 8
		Tel 70 10 35 Tel 160 22 990
Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. (ÖHB)	Carl-Severing-Str. 4	Bürozeiten: Montag 10:00 - 12:00 www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
		Tel 702 28 30 Fax 220 41 31